

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wird nicht schwer fallen, auch den breitesten Schichten der deutschen Bevölkerung klar zu machen, daß wir unter den obwaltenden Umständen diesen Verzicht auf unsere Wehrfähigkeit uns nicht leisten können. Die erforderlichen Geldmittel, die — soweit ich unterrichtet bin — im Lande reichlich vorhanden sind, müssen beschafft werden. Ich weise hierzu nur auf die ungeheuren Summen hin, die das deutsche Volk jährlich für Genußmittel, wie Getränke und Tabak, verausgabt. Jedenfalls darf meines Erachtens die Geldfrage kein Hinderungsgrund sein, eine Maßnahme unverzüglich durchzuführen, die man für die Sicherheit des Reiches für notwendig hält. Die Lasten, die nach einem verlorenen Kriege auf dem Volke drücken werden, sind nicht auszudenken.

Frankreich kann uns in einer weiteren Erhöhung der Heeresziffer nicht mehr folgen, und das ist zunächst für uns entscheidend und ausschlaggebend; auch insofern ist eine möglichst baldige neue Heeresvermehrung für uns von größter Bedeutung. Falls beabsichtigt sein sollte, was ich nicht zu übersehen vermag, erhebliche Mittel für die Marine für den Etat 1915 bereitzustellen, so bitte ich Euer Erzellenz Erwägung hierbei anheimstellen zu dürfen, daß die große Entscheidung im Völkerkampfe auf dem Lande, bei der Armee, fallen wird. — Meines Erachtens werden daher alle zur Zeit verfügbaren Geldmittel der Armee, zu ihrer Vervollkommnung, zukommen müssen. —

Euer Erzellenz bitte ich ganz ergebenst, einen gemeinsamen Vortrag bei Seiner Majestät dem Kaiser und König herbeizuführen, bevor eine Entscheidung in der überaus wichtigen Frage des Zeitpunktes der Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht getroffen wird. Ich halte es für erforderlich, daß alle Gründe, die für einen möglichst frühen Zeitpunkt der Durchführung sprechen, in eingehenden Beratungen klar-gelegt werden.

v. Moltke

## B. Die wirtschaftliche Rüstung des Reiches

(Anlagen Nr. 68 bis 86)

### Nr. 68

Der Direktor des Militär-Ökonomiedepartementes General-  
leutnant v. Hartrott und der Wirkliche Geheime Kriegsrat  
Engelhard an das Allgemeine Kriegsdepartement

Ausfertigung

Berlin, den 21. Juni 1884

In den Voten vom 28. Februar d. J. und 19. März d. J. wird für notwendig erachtet, vor weiterer Erörterung der Frage „in welcher Weise evtl. den bei Ausbruch eines Krieges durch Aufhören des Imports an Nahrungsmitteln für die Militär- und Landesverwaltung etwa eintretenden Schwierigkeiten zu begegnen sein möchte“, zunächst den Bedarf und Bestand der in Betracht kommenden Artikel ziffermäßig fest- bzw. gegenüberzustellen. Das Militär-Ökonomie-Departement hat infolgedessen zunächst den Kriegsbedarf der Armee bzw. des auf Preußen entfallenden Teiles